



In den vergangenen Jahren hat das Kreiskrankenhaus Wörth unter anderem in den OP-Bereich investiert. Nun ist in den Jahren 2025 bis 2030 ein Ausbau um 30 Betten geplant.

FOTO: MZ-ARCHIV/SCHIESSL

# Wörther Klinik will wachsen

**ENGAGEMENT** Die Verwaltung plant eine Erweiterung um 30 Betten. Der Förderverein des Krankenhauses will drei Pflegerollstühle beschaffen.

VON PETRA SCHMID

**WÖRTH.** Das Kreiskrankenhaus Wörth hat auch in der Zukunft große Pläne. Die letzte Umgestaltung ist in den Abschlusszügen und schon steht quasi die nächste Erweiterung vor der Tür. Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Kreisklinik stellte Krankenhausdirektor Martin Rederer die Erhöhung der vorhandenen Betten auf 150 vor.

Die Klinik biete Grund- und Regelversorgung, erklärte er und gab einen detaillierten Überblick zu den vorhandenen Stationen und dem Personalstand. Im Dezember vergangenen Jahres habe das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit die Bedarfsfeststellung von 150 Planbetten bestätigt und der Kreistag habe dafür die ent-

sprechenden Weichen für die kommenden Jahre gestellt, hob Rederer hervor. Die Planung sehe eine Realisierung der Erweiterung um 30 Betten in den Jahren 2025 bis 2030 vor, aber dies sei alles noch unverbindlich, fasste der Klinikdirektor zusammen.

## Grundstück bereits gekauft

Auf dieses Thema ging auch die Hausfrau, Landrätin Tanja Schweiger, ein. Es freue sie außerordentlich, dass man sich über eine Bettenerweiterung Gedanken machen könne, während sich andere mit Reduzierungen befassen müssten. Dies zeige, wie hervorragend die Klinik aufgestellt sei, machte sie deutlich. Aufgabe des Landkreises sei es, die baulichen Voraussetzungen sicherzustellen und dies habe man mit dem Ankauf des notwendigen Grundstücks für die Erweiterung im Norden getan, sagte Schweiger. Sie rechne damit, dass bis Mitte des Jahres erste Pläne vorliegen würden.

Zuvor hatte die Landrätin erklärt, dass es ihr zum ersten Mal gelungen sei, zu einer Mitgliederversammlung des Fördervereins zu kommen, bisher sei dies wegen terminlicher Überschneidungen nicht möglich gewesen,

bedauerte sie. Sie sei beeindruckt von der hohen Patientenzufriedenheit und dem tollen Chorgeist, der in der Klinik herrsche, sagte sie. „Seien Sie weiter Botschafter für das Krankenhaus Wörth“, appellierte sie in Richtung der Mitglieder und in Richtung des Vorsitzenden Rupert Heider: „Danke, dass es den Förderverein überhaupt gibt.“

Walter Seppenhauser, der Kassier und Schriftführer des Fördervereins ist, bezifferte den Mitgliederstand mit knapp 400. Man müsse daran arbeiten,

jüngere Mitglieder zu gewinnen, denn der Altersdurchschnitt liege bei rund 65 Jahren, sagte er. Die Einnahmen des Vereins würden sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammensetzen und man habe damit eine Dialysesiege und einen Trinkwasserbrunnen für die Klinik angeschafft.

## Bilderausstellungen geplant

Fördervereinschef Rupert Heider betonte, dass der Förderverein beispielsweise bei einer medizinischen Anschaffung einspringe, wenn dies für die Patienten und für das Personal eine Erleichterung bedeute. Es sei geplant, drei Mobilisations- und Pflegerollstühle für rund 12 000 Euro zu beschaffen. Die anwesenden Mitglieder stimmten diesem Vorschlag zu. Außerdem plane man wieder Bilderausstellungen im Krankenhaus, kündigte Heider an.

Als Dank für ihr Engagement überreichte der Fördervereins-Vorsitzende an Walter Seppenhauser und die Ehrenamtlichen des Besuchsdiensts Geschenke. Der Besuchsdienst verdiene Dank und Anerkennung, hob Heider hervor. Denn es erfordere großes Einfühlungsvermögen, den Patienten mit Zuversicht zu begegnen.

## ZAHLEN UND FAKTEN

**Belegung:** Im Jahr 2019 wurden 3073 Patienten betreut. Es wurden insgesamt etwa 4000 Operationen durchgeführt.

**Mitarbeiter:** In der Klinik arbeiten ca. 450 Mitarbeiter, 77 davon sind Ärzte und etwa 30 Auszubildende.

**Umbau:** Es wurden unter anderem der Intensivbereich, die Zentralsterilisation, die Endoskopie sowie die Aufwachkapazitäten erweitert.